

Schulnachrichten.

A. Lehrverfassung.

I. Sechste Klasse. Ordinarius: Lehrer Kislät.

Kursus: einjährig. 24 Stunden wöchentlich.

1. Religion, 3 Stunden wöchentlich, Lehrer Kislät. Außer den neutestamentlichen Erzählungen, die die Kinder durch Lesen der Sonntagsevangelien kennen lernten, die Erzählungen des alten Testaments bis auf Salomo nach Preuß. Erlernen des ersten und dritten Hauptstücks mit Worterklärung und der zum ersten Hauptstücke ausgedrückten Verse und Sprüche aus Weiße's Katechismus. 2. Deutsch, 11 St. w., Lehrer Kislät. a) Sprachlehre, 2 St. w. Kenntniß des Satzes und seiner Theile. Biegung der Begriffswörter und einiger Fürwörter. b) Orthographie, 3 St. w. Regelmäßig sind jede Woche drei Diktate und monatlich ein Probendiktat gegeben und korrigirt, nach den orthographischen Regeln von Baumgarten. c) Lesen, 6 St. w. Die leichtern Lesestücke aus dem ersten Theile des Lesebuchs von Auras und Gnerlich, wo besonders auf mögliche Lesefertigkeit gesehen wurde. Aus dem poetischen Theile des Lesebuchs sind eine Anzahl Gedichte auswendig gelernt als Gedächtnisübung. 3. Rechnen, 4 St. w., Lehrer Kislät. Die vier Grundrechnungsarten wurden als Kopf- und Zifferrechnen geübt. 4. Geographie, 2 St. w., Lehrer Mensch. Das Nothwendigste über Gestalt, Größe und Bewegung der Erde; allgemeine Uebersicht der Welttheile und specielle Geographie der Provinz Preußen. 5. Schönschreiben, 4 St. w., Lehrer Kislät. Nach der Vorschrift des Lehrers und bei den Geübtern nach gestochenen Vorschriften.

II. Fünfte Klasse. Ordinarius: Dr. Kraffert.

Kursus: einjährig. 32 Stunden wöchentlich.

1. Religion, 2 St. w., Dr. Kraffert. Erlernung und Worterklärung der drei ersten Hauptstücke und dazu passender Bibelsprüche und Liederverse; Reihenfolge der biblischen Bücher des alten und neuen Testaments. Die biblischen Geschichten des neuen Testaments nach Preuß. 2. Deutsch, 8 St. w., Dr. Kraffert. a) Sprachlehre, 3 St. w. Die Wortarten nach dem ersten Abschnitte des Becker'schen Lehrbuchs. Den einzelnen Theilen schlossen sich

angemessene schriftliche Uebungen an. b) Orthographie, 3 St. w. Mündliche und schriftliche Uebungen, die letzteren wöchentlich vom Lehrer zu Hause korrigirt. Angabe der orthographischen Regeln. c) Lesen, 2 St. w. Bis Michaelis aus dem Lesebuche von August; dann aus dem von Auras und Gnerlich. Auf Fertigkeit und richtige Betonung wurde besonders gesehen. Schwierigere Ausdrücke und Stellen wurden erklärt. Wöchentlich Memoriren einiger poetischen Stücke aus dem angegebenen Lesebuche. 3. Latein, 4 St. w., Dr. Kraffert. Leseübungen. Regelmäßige Deklination der Substantiva und Adjectiva. Die Genusregeln ohne die Ausnahmen. Regelmäßige Komparation. Pronomina und numeralia cardinalia und ordinalia. Sum und die 4 regelmäßigen Konjugationen, die wie die Deklinationen durch fortlaufende schriftliche Uebungen befestigt wurden. Uebersetzt wurden aus Glend's erstem Kurse einige zwanzig Stücke. Zu jeder Stunde 10—15 Vokabeln erlernt. 4. Geographie, 2 St. w., Lehrer Mensch. Uebersicht über die Stellung der Erde im Weltall nebst den bekanntesten daraus folgenden Erscheinungen. Außerdem der preussische Staat. 5. Mathematik, 6 St. w. a) Rechnen, 4 St. w., Lehrer Buchhorn. Das Numeriren in jedem Zahlenumfange; die 4 Species in unbenannten und benannten Zahlen, wobei den schriftlichen Uebungen die mündlichen immer vorangingen. b) Geometrie, 2 St. w., Lehrer Mensch. Geometrische Anschauungslehre; von der geraden Linie, von den Winkeln und Parallellinien. Uebungsaufgaben. 6. Naturgeschichte, 2 St. w., Oberlehrer Bachmann. Im Sommer die verschiedenen Formen der einzelnen Pflanzentheile und ihre besondere Bezeichnung. Im Winter ausführliche Beschreibung einzelner Thiere als Repräsentanten der Hauptgruppen, Klassen und Ordnungen des Thierreiches. 7. Schönschreiben, 4 St. w., Lehrer Kislak. Nach gestochenen Vorschriften. Die Schrift jeder Stunde wird genau durchgesehen und jeder Fehler verbessert. 8. Singen, 2 St. w., Lehrer Meß. Vorbereitende Gehörübungen. Einprägung der ganzen und halben Tonstufe. Zusammensetzung der Grund-Tonverbindungen: Ton-schlüsse, Tetrachord, Tonleiter, Dreiklang. — Tonzeichen, Notenkenntniß. — Intervallenlehre. Lehre vom Takt und Rhythmus. Solfeggien und Vokallisen. Die verschiedenen Moll- und Durtonarten nebst vielfältigen Uebungen in den gebräuchlichsten. — Dynamische Uebungen. Nebenbei einstimmige Lieder. — Die erste Hälfte der Stunde wurde immer zum Choralgesang verwandt. 9. Zeichnen, 2 St. w., Lehrer Kislak. Elemente des Zeichnens. Später wurden die Vorlegeblätter von Toparkus benutzt.

III. Vierte Klasse. Ordinarius: Oberlehrer Bachmann.

Kursus: einjährig. 32 Stunden wöchentlich.

1. Religion, 2 St. w., Dr. Kraffert. Wiederholtes Memoriren der drei ersten Hauptstücke, dazu neu: das vierte und fünfte. Ausführliche Erklärung des ersten Hauptstücks und der beiden ersten

Artikel, nebst Erlernung der dahin gehörigen Bibelsprüche und mehrerer Kirchenlieder. In der Bibel wurden die ersten 17 Capitel und der Schluß des Evangeliums Matthäi (die Leidensgeschichte enthaltend) gelesen und erklärt. 2. Deutsch, 6 St. w., Oberlehrer Bachmann.

a) Grammatik. Die Vorfügung des prädicativen, attributiven und objectiven Satzverhältnisses. b) Lesen. Die meisten Stücke aus dem zweiten Theile des Lesebuches von Auras und Gnerlich wurden gelesen, mehrere Gedichte memorirt und der mündliche Ausdruck auch durch Erzählungen aus den Bibliotheksbüchern geübt. c) Aufsätze. In jeder Woche wurde ein entweder vorher besprochener oder in einem Musterstücke vorgelesener Aufsatz — ein Brief, eine Erzählung oder eine Beschreibung — von den Schülern gefertigt und vom Lehrer zu Hause corrigirt. 3. Latein, 4 St. w., Dr. Kraffert. Wiederholung des Pensums der vorigen Klasse. Bei den Genusregeln die Ausnahmen. Unregelmäßige Deklination und Komparation der Adjectiva; die Pronomina, Numeralia, die 4 Konjugationen, die Deponentia, die unregelmäßigen Verba. Die Sicherheit im Dekliniren und Konjugiren wurde durch beständige schriftliche Uebungen befördert. Uebersetzt wurde aus Glend's Lesebuche, erstem Kurs Nr. 47 — 71 und aus dem zweiten Nr. 14 — 25. An die Lektüre knüpfte sich die Erklärung der Konstruktion des Accusativi cum Infinitivo, des Ablativi absoluti und der Participial-Konstruktion. Vokabellernen. 4. Französisch, 4 St. w., Lehrer Mensch. Uebersetzen der Uebungsstücke aus Gedike. Leseübungen, Lernen von Vokabeln, Einübung der Deklination, der Hilfszeitwörter und der regelmäßigen Konjugation. Schriftliche und mündliche Uebungen in der Bildung von Sätzen. 5. Geschichte, 2 St. w., Lehrer Mensch. Alte Geschichte bis zu den punischen Kriegen. 6. Geographie, 2 St. w., Oberlehrer Bachmann. Europäische Staaten und besonders Deutschland. 7. Mathematik, 6 St. w. a) Geometrie, 2 St. w., Lehrer Mensch. Von der Kongruenz der Dreiecke und den damit verwandten Gegenständen. b) Rechnen, 4 St. w., Lehrer Buchhorn. Die Bruchrechnung in ihrem ganzen Umfange in reinen und benannten Zahlen, das Nothwendigste über geometrische Verhältnisse und Proportionen, Anwendung derselben auf einfache Regeldeiri mit geraden und umgekehrten Verhältnissen; die mündlichen Uebungen gingen den schriftlichen stets voraus. 8. Naturgeschichte, 2 St. w., Oberlehrer Bachmann. Im Sommer Botanik nach dem Linnéschen System, im Winter die Ordnungen der Säugethiere. 9. Schönschreiben, Lehrer Kislat. Die kalligraphischen Uebungen dieser Klasse beschränken sich auf den häuslichen Fleiß. Wöchentlich zwei Seiten, die genau durchgesehen werden. 10. Zeichnen, 2 St. w., Lehrer Kislat. Uebungen im freien Handzeichnen, in Umrissen nach Brückner, Beumer u. A. — Die geübtern Schüler zeichnen verschiedene Gegenstände aus der Berliner Zeichenschule. 11. Singen, 2 St. w., Musiklehrer Meß. Zweistimmige Lieder und Choräle.

IV. Dritte Klasse. Ordinarius: Oberlehrer Fischer.

Kursus: einfährig. 32 Stunden wöchentlich.

1. Religion, 2 St. w., Lehrer Dr. Kraffert. Wiederholtes Memoriren der fünf Hauptstücke und mehrerer Kirchenlieder. Ausführliche Erklärung des dritten Artikels und des vierten und fünften Hauptstücks; die dazu gehörigen Bibelsprüche wurden auswendig gelernt. In der Bibel wurden die ersten 20 Capitel der Apostelgeschichte gelesen und erklärt. 2. Deutsch, 4 St. w., der Director. Die ganze Grammatik nach Beckers Leitfaden mit vielen mündlichen und schriftlichen Beispielen. Deutsche Aufsätze mit durchgesprochener Disposition. Mündliche Vorträge und schriftliche Auszüge aus gelesenen Bibliotheksbüchern. Memoriren poetischer Stücke und euphonisches Lesen aus Bone's Lesebuche. 3. Latein, 4 St. w., Konrektor Keber. Uebersetzung aus Ellendt's lateinischem Lesebuche, Abschnitt III. 60 — 120. Grammatik: Syntaxis convenientiae und Rectionis, nebst schriftlichen Uebungsbeispielen aus Ellendt und Schulz. 4. Französisch, 4 St. w., Lehrer Mensch. Uebersetzung aus Charles XII. livr. 1 und 2. Grammatik nach Sanguin: Konjugation der Verbes irréguliers und Syntax der Pronomina. Vokabeln, Gespräche und ausgewählte Abschnitte aus Charles XII. gelernt. Wöchentlich zwei Exercitia. 5. Englisch, 2 St. w., Lehrer Buchhorn. Grammatik nach A. Reineke: Das Alphabet, die Hilfsverba „to have“ und „to be“, das Nothwendigste über Artikel, Substantiv, Adjectiv, Numerale, Pronomen, Verba einschließlic der irregulären. Sämmtliche bei den betreffenden Redetheilen eingeschalteten Gespräche wurden von den Schülern memorirt. Uebersetzt wurde L. S. Williams praktischer Lehrgang Nr. 1 — 50 aus der ersten Abtheilung und Nr. 14 — 31 aus der zweiten Abtheilung des Buchs. Von den in der Stunde mündlich übersehten Stücken machten die Schüler fast zu jeder Stunde einen Theil schriftlich. 6. Geschichte, 3 St. w., Konrektor Keber. Nach Volgers erstem Kursus: Mittelalter vom Vertrage zu Verdun und neue Geschichte bis auf die neueste Zeit. Preussische Geschichte nach Heinel. 7. Geographie, 2 St. w., Oberlehrer Bachmann. Grundbegriffe und Hauptlehren der mathematischen Geographie. Beschreibung der Meere, Busen, Straßen und Inseln in allen 5 Weltmeeren. 8. Mathematik, 6 St. w., Oberlehrer Fischer. In der Geometrie: Die geradlinigen Figuren im Allgemeinen, die Parallellinien und Parallelogramme, der pythagoräische Lehrsatz mit seinen Folgerungen, die Berechnung der Flächen und Körper und Lehrsätze vom Kreise. In der Arithmetik: Die ganzen Potenzen, die Decimalbrüche und Proportionen; die Rechnung mit entgegengesetzten Größen, die Quadrate und Kuben der Polynomen, die Quadrat- und Kubikwurzeln aus dekafischen Zahlen. Im bürgerlichen Rechnen: Reguladetri mit geradem und umgekehrtem Verhältnis, die Zinsrechnung, die Theilungs- und Durchschnittsrechnung, die Mischungsrechnung. 9. Naturgeschichte, 2 St. w., Oberlehrer Bachmann. Zoologie; im Winter Vögel, im Sommer

Insekten. 10. Zeichnen, 2 St. w., Lehrer Kislat. Fortsetzung der Uebungen im freien Handzeichnen. Gegenstände verschiedener Art, landschaftliche Gegenstände, Thiere, Figurenzeichnen in Kreide. 11. Singen, 2 St. w., Musiklehrer Meß. Vierstimmige Chöre, Motetten, Hymnen u. s. w.

V. Zweite Klasse. Ordinarius: Konrektor Reber.

Kursus: zweijährig. 32 Stunden wöchentlich.

1. Religion, 2 St. w., Dr. Kräffert. Bibelfunde: Einleitung und Geschichte des alten Testaments. Bibellefen: Auserwählte Stellen des alten Testaments, namentlich aus den historischen Büchern. Abriss der Geographie von Palästina. 2. Deutsch, 4 St. w., der Director. Literaturgeschichte bis 1625. — Gelesen: Maria Stuart, Wallenstein, 2. und 4. Buch der Aeneide nach Schillers Uebersetzung, Hermann und Dorothea von Göthe. — Deutsche Aufsätze. — Dispositionen. Memoriren von poetischen Stücken aus Götzingers Dichtersaal. Schriftliche Auszüge und mündliche Vorträge aus passenden Bibliotheksbüchern. Repetition und Erweiterung grammatischer Abschnitte, besonders vom zusammengesetzten Satze. 3. Latein, 4 St. w., Konrektor Reber. Lektüre: Glend's Materialien, Abtheilung I., Abschnitt V. VI. VII. 1—6. — Grammatik: syntaxis modorum et temporum mit schriftlichen Uebungsbeispielen. Exercitia aus Döhrrings zweitem Kursus. 4. Französisch, 4 St. w., Lehrer Mensch. Aus Zveler's erstem Theile gelesen: Madame Sévigné, Barthélemy, Thomas, Laharpe, Bossuet, Du Paty, Buffon, Rousseau, Montesquieu. In der Grammatik: Wiederholung der Verbes irréguliers, die Regeln über das régime der Adjective und Zeitwörter, über die Konstruktion des Satzes und über die Konjunktionen. Gedichte aus Graesers poésies choisies. Vokabeln und Gespräche aus Sanguins Grammatik memorirt. Wöchentlich ein Exercitium. 5. Englisch, 2 St. w., Lehrer Buchhorn. Grammatik nach T. S. Williams Regel 1—60 nebst den Uebungsbeispielen mündlich; schriftlich wöchentlich ein Exercitium. Den Stoff dazu lieferten zum Theil die grammatischen Uebungsbeispiele, zum Theil kleine Erzählungen und Anekdoten. Uebersetzt wurden aus T. S. Williams The Progressive English Reader part I.: Singular instance of generosity; Extract from cap. Mundys recens travels in the Upper India; The fisher man of the Duro; More faithful than favored; Certainty of punishment; The Icelanders; The morning star; The story of Macbeth. — Zu jeder Stunde wurden einige Phrasen gelernt. Im Ganzen sind aus dem angeführten Lesebuche durchgenommen Nr. I. bis XIII. 6. Geschichte, 2 St. w., Konrektor Reber. Nach dem Lehrbuch von Volger, zweitem Kursus, Mittelalter von der Völkerwanderung bis zur Entdeckung von Amerika. 7. Geographie, 2 St. w., Oberlehrer Bachmann. Physische Geographie von Europa; politische des russischen Reichs. 8. Mathematik, 3 St. w., Oberlehrer

Fischer. In der Geometrie: Die ähnlichen Dreiecke und Vielecke, die harmonischen Strahlen, die Proportionen beim Kreise, die regelmäßigen Figuren im Kreise und die Berechnung der Zahl π . — In der Arithmetik: Die Gleichungen des ersten Grades mit einer und mit mehreren unbekannt GröÙen, die quadratischen Gleichungen, die Kettenbrüche und die Progressionen. — Im bürgerlichen Rechnen: Die Zinsrechnung, die Rabatt- und Diskontorechnung, die Gesellschafts- und Mischungsrechnung. 9. Naturgeschichte, 2 St. w., Oberlehrer Bachmann. Die vorzüglichsten natürlichen Familien der dikotyledonischen Pflanzen mit einblättriger und mehrblättriger Krone. 10. Physik, 2 St. w., Oberlehrer Fischer. Die mechanischen Erscheinungen flüssiger Körper; das specifische Gewicht und die Aräometer; der Druck der Luft und das Barometer, die Saugpumpen, Druckpumpen und Luftpumpen; der Luftballon, die Thermometer und die Lehre vom Schalle. 11. Chemie, 1 St. w., Oberlehrer Fischer. Einfache Stoffe, zusammengesetzte Körper; die Metalloide und ihre Verbindungen. 12. Zeichnen, 2 St. w., Lehrer Kislat. Zeichnen nach Musterblättern von W. Hermes, Julien und Andern. 13. Singen, 2 St. w., Musiklehrer Mes. Wie in Tertia.

VI. Erste Klasse. Ordinarius: der Director.

Kursus: zweijährig. 33 Stunden wöchentlich.

1. Religion, 2 St. w., Dr. Kraffert. In der Glaubenslehre wurde der erste und zweite Artikel ausführlich erklärt. Kirchengeschichte: Von den Anfängen der christlichen Kirche bis zur Reformation. Lektüre der Paulinischen Briefe an die Philippier und Colosser. 2. Deutsch, 4 St. w., der Director. Die Lehre von den Tropen und Figuren. Die Theorie der Dichtungsarten. Gelesen und nach mehreren Richtungen hin erklärt zugleich mit steter Bezugnahme auf die Theorie: Spaziergang von Schiller, Nathan der Weise von Lessing, Hermann und Dorothea von Göthe. Zu jeder Stunde zwei freie mündliche Vorträge, abwechselnd über gewählte und gegebene Themata. Deutsche Aufsätze mit vorangestellter Disposition. Dispositionübungen. Verslehre. Klopstock'sche Oden gelesen und paraphrasirt. 3. Latein, 4 St. w., Konrektor Keber. Gelesen Cicer. orat. pro Roscio und in Verrem IV. 1 — 18. — Ovidii Metamorph. lib. I. und II. 1 — 366. III. 1 — 253. IV. 55 — 166. V. 341 bis zu Ende. VIII. 260. Dazu Prosodie und Metrik. Grammatik und Exercitia theils aus Döhrings drittem Kursus, theils nach Diktaten. 4. Französisch, 4 St. w., Lehrer Mensch. Lektüre aus Delers drittem Theile: L. Ségur, P. Ségur, Guizot, Cuvier, Saint-Pierre und L'Avare p. Molière. In der Grammatik nach Buschbeck, Castres und Borel die Regeln über den Gebrauch des Indikativ, Konditionalis und Konjunktiv, über den Infinitiv, die Präpositionen und Adverbien der Negation. Uebungen im Sprechen und Uebersetzen aus dem Deutschen, dazu alle 14 Tage eine freie Arbeit. Französische Literatur-

Geschichte nach Péschier bis auf Racine. 5. Englisch, 2 St. w., Lehrer Buchhorn. Grammatik nach T. S. Williams Regel 1—120, die dazu gehörigen Uebungen mündlich; schriftlich jede Woche ein Exercitium, theils kaufmännische Briefe nach Flügel, theils historischen Inhalts nach demselben Verfasser und nach Fränkel. Uebersetzt: Washington Irving, Voyages and Discoveries of the Companions of Columbus pag. 71—140. 6. Geschichte, 3 St. w., Konrektor Keber. Nach dem zweiten Kursus von Volger neue Geschichte von der Reformation bis zur Revolution. Wiederholung des Pensums von Sekunda. 7. Geographie, 2 St. w., Oberlehrer Bachmann. Politische Beschreibung Europas. Repetition der physischen Geographie anderer Erdtheile und der mathematischen Geographie. 8. Mathematik, 5 St. w., Oberlehrer Fischer. Die ebene und sphärische Trigonometrie und die Stereometrie. — Arithmetik: die gebrochenen Potenzen, Logarithmen, der binomische Lehrsatz, die Rechnung mit Zinsezzinsen und die Gleichungen des dritten und vierten Grades. 9. Naturgeschichte, 2 St. w., Oberlehrer Bachmann. Mineralogie; Repetition der Zoologie. 10. Physik, 2 St. w., Oberlehrer Fischer. Magnetismus, Reibungs-Electricität und Galvanismus. 11. Chemie, 1 St. w., Oberlehrer Fischer. Die Metalle, die wichtigsten Salze und der Zucker. 12. Zeichnen, 2 St. w., Lehrer Kislat. Die Uebungen von Sekunda wurden fortgesetzt und erweitert. 13. Singen, eb. mit Sekunda.

Die **Turnübungen**, unter Leitung des Oberlehrers Fischer und des Lehrers Kislat, fanden rege Theilnahme.

B. Chronologischer und summarischer Ueberblick einiger an die Anstalt erlassenen Verfügungen.

1. Das Königl. Provinzial-Schulcollegium übersandte im Laufe des Schuljahres die Programme von den Realschulen zu Grüneberg, Rawicz, Treptow an der Rega, Burgschule-Königsberg, Else, Siegen, Stolp, Breslau, Reisse, Gewerbschule-Berlin, Landsberg an der Warthe, Gr. Glogau, Straßund, Crossen, Cüstrin, Potsdam, Posen, Brandenburg, Frankfurt an der Oder, Perleberg, Lübben, Löbenicht-Königsberg, Petrischule-Danzig, Elbing, Johannischule-Danzig, Halberstadt, Münster, Culm, Graudenz, Burg, Elberfeld, Aschersleben, Glogau, Görlitz, Landshut, Duisburg, Meseritz, Magdeburg, Halle, Louisestadt-Berlin, Dorotheenstadt-Berlin, Stettin. Ferner von den Gymnasien: Kneiphof-Königsberg, Schweidnitz, Görlitz, Dels, Piegwitz, Hirschberg, Ratibor, Piegwitz (Ritterakademie), Alstadt-Königsberg, Else, Friedrichs-Gymnasium-Breslau, Maria-Magdalena-Breslau, Elisabeth-Breslau, Brieg, Danzig, Lissa, Posen, Crotoschin, Elbing, Collegium Fridericianum-Königsberg, Lych, Thorn, Rastenburg, Gumbinnen, Marienwerder, Culm, Conitz, Düren, Friedrich-Wilhelms-Gymnasium-Cöln, Oppeln, katholisches Gymnasium-Breslau, Weklar, Bedburg (rheinische Ritterakademie), Wesel, Trier, Saarbrücken, Neuß, Creuznach, Glas, Gleiwitz, Leobschütz, Reisse, Sagan, Lauban, Hedingen, Essen, Elberfeld, Düsseldorf, Aachen, Bonn, Cleve, Coblenz, Emmerich, katholisches Gymnasium-Cöln, Marien-Gymnasium-Posen, Trzemeszno, Bromberg, Ostrowo, Braunsberg; von den Progymnasien: Köffel, Hohenstein, Deutsch Crone, Warendorff.

2. Die Königl. Regierung übersendet am 15. Mai v. J. einen Erlaß des hohen Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten, nach welchem der Herr Handels-Minister neuerdings die Bestimmung getroffen habe, daß für die Folge der Eintritt in die Königl. Bauakademie von der Beibringung eines Zeugnisses der Reise für Universitätsstudien abhängig sei.

Zu Gunsten derjenigen Aspiranten des Baufachs, welche im Vertrauen auf das Fortbestehen der bisherigen Vorschriften die obersten Klassen einer zur Entlassung für die Königl. Bauakademie bisher berechtigten Realschule bereits erreicht haben, ist angeordnet, daß die mit einem Zeugnisse der Reise aus einer solchen Anstalt Entlassenen ausnahmsweise noch bis zu dem Michaelis 1838 (einschließlich) beginnenden Lehrgänge zur Aufnahme in die Königl. Bauakademie und demnächst noch zur Bauführer-Prüfung zugelassen werden.

3. Die Königl. Regierung übersendet am 6. Juni v. J. das hohe Ministerial-Rescript vom 29. Mai v. J. zur Kenntnißnahme und Beachtung, nach welchem Schüler oder fremde Maturitäts-Aspiranten, welche sich zum zweiten Male bei Anfertigung der schriftlichen Prüfungs-

Arbeiten oder bei der mündlichen Prüfung der Benutzung unerlaubter Hilfsmittel oder des Betrugs schuldig machen, nicht nur abermals von der Prüfung ausgeschlossen, sondern auch zu einer neuen Prüfung nirgends mehr zu gelassen werden sollen.

4. Königl. Regierung, 23. Aug. v. J. und Ministerial-Rescript vom 14. Aug. v. J.: Empfehlung von Dr. Brüllow's botanischer Landkarte, welche sich als ein brauchbares Hilfsmittel beim Unterrichte in der Pflanzenkunde empfiehlt.

5. Die Königl. Regierung in Gumbinnen empfiehlt in dem Erlasse vom 23. Aug. v. J. die Verbreitung der Schrift von Wilhelm Lübke: „Vorschule zur Geschichte der Kirchenbaukunst des Mittelalters“ und übersendet zugleich ein Exemplar dieser Schrift nebst einer Karte der mittelalterlichen Architektur in Deutschland der Anstalt zum Geschenk.

6. Die Königl. Regierung übersendet am 6. September v. J. das Gutachten der Königl. wissenschaftlichen Prüfungskommission zu Königsberg über die Abiturienten-Prüfung zu Ostern v. J.

7. Die Königl. Regierung übersendet am 25. Oktober v. J. das Ministerial-Rescript vom 17. Oktober v. J., nach welchem 5 Exempl. von dem hier ausgegebenen Programme an die Geheime Registratur des Ministeriums unmittelbar eingesandt werden sollen.

8. Die Königl. Regierung übersendet am 4. Januar d. J. das Rescript des Königl. Ministeriums vom 15. Dezember v. J., in welchem die deutsche Kaisergeschichte von W. Giesebrecht, wegen der gründlichen Forschung und entsprechenden Darstellung, zur Berücksichtigung beim Geschichtsunterricht in den obern Klassen und zur Anschaffung für die Schülerbibliotheken besonders empfohlen wird.

9. Die Königl. Regierung verlangt in der Verfügung vom 21. Januar d. J. Bericht über die gegenwärtig in der hiesigen Anstalt im Gebrauche befindlichen Lehrbücher der Geschichte und Geographie.

10. Die Königl. Regierung verlangt in dem Rescripte vom 11. Januar c. Beseitigung des Uebelstandes in Betreff der Klassenfrequenz durch Parallelklassen.

Andere Nachrichten über die Anstalt.

1. Chronik der Anstalt.

Das neue Schuljahr begann den 17. April v. J. und wird den 15. März d. J. endigen.

Im Lehrer-Kollegium ist in diesem Jahre keine Veränderung vorgekommen. Die beiden neuen Lehrer, Dr. Krafft und Mensch, traten, wie im vorjährigen Programme berichtet worden, ihr Lehramt mit dem neuen Kursus, Ostern v. J., an.

Der Kandidat des höhern Schulamts, Herr Dr. Belitz, hält mit Genehmigung des hohen Ministeriums und der Königl. Regierung seit dem 19. August v. J. sein gesellschaftliches Probefahr an der Anstalt ab.

Der Schulbesuch war durchaus regelmäßig, mit Ausnahme der ersten Monate im beginnenden Schuljahre, wo namentlich mehrere Schüler in den untern Klassen am kalten Fieber krank darniederlagen.

Am 20. und 21. Juni v. J. beehrte uns der Geheime Regierungsrath Herr Dr. Wiese aus Berlin mit seinem Besuche und unterzog den Unterricht in allen Klassen einer Revision.

Am 25. Juli v. J. fand die Schulkommunion der Lehrer mit ihren Familien und mehreren Schülern aus den obern Klassen Statt.

Am 25. September v. J. fand die 300jährige Jubelfeier des Augsburgerischen Religionsfriedens in der hiesigen Realschule Statt. Schon am Sonntage, den 23. desselben Monats, versammelten sich alle Lehrer mit den Schülern, gleich nach 8 Uhr, im Schulgebäude und gingen in geordnetem Zuge nach der lutherischen Kirche, um mit der Gemeinde das bedeutungsvolle Fest gemeinschaftlich zu feiern.

Am eigentlichen Jubeltage, den 25. September, versammelten sich sämtliche Lehrer mit den Schülern, Vormittags 9 Uhr, in der Anstalt. Alle waren festlich gekleidet.

Die Feier begann mit dem Liede: „Eine feste Burg ist unser Gott.“ Dann folgte die Festrede des Direktors. Nach einer historischen Einleitung ging er auf eine Auseinandersetzung über, die alle die vielfachen Vortheile des Augsburgerischen Religionsfriedens hervorhob. Dann machte er den Sinn und die Bedeutung des großen Reformationswerkes deutlich und wies auf den Finger der Allmacht hin und auf die Hilfe Gottes, die in dem Werke der Reformation deutlich zu erkennen war. Zuletzt bezeichnete er die beste Art des Dankes, den wir Gott darzubringen hätten.

Der Sängerkhor sang eine Hymne zum Lobe Gottes vierstimmig. Dann trug ein Primaner aus „Luther oder die Weihe der Kraft“

alle die Kraftstellen vor, welche der Glaubensheld Luther auf dem Reichstage zu Worms vor Kaiser und Reich gesprochen hatte.

Ein Schlußlied, von Allen gesungen, beendigte die Feier.

Am 15. Oktober v. J. wurde der Geburtstag Sr. Majestät des Königs gefeiert. — Die Feier begann mit dem vierstimmigen Choral: „Lobe den Herrn, den mächtigen König der Ehre.“ Darauf sprach ein Primaner ein selbst gefertigtes Gebet, in welchem er Gott für die Erhaltung des Königs dankte. Dann folgte der Festgesang. Die Festrede wurde vom Direktor gehalten über das Thema: „Wie kann die öffentliche Wohlfahrt eines Landes und also auch unseres lieben Vaterlandes am besten gedeihen.“ Zwei patriotische Gesänge gingen den nachfolgenden Reden und Deklamationen der Schüler vorher. Zuerst sprach ein Primaner in selbst gefertigter Rede: „Es soll der Dichter mit dem König gehen, denn Beide stehen auf der Menschheit Höh'n. Die Deklamationen wurden von 4 Sekundanern, 3 Tertianern und 3 Quartanern ausgeführt. Zum Schluß: Vierstimmiger Chor von Beethoven: „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre.“

Die unter den Schülern gehaltene Sammlung zum Besten der Veteranen und invaliden Krieger brachte die Summe von 14 Thlr. 2 Sgr. ein. Dieses Geld wurde an das hiesige Kreis-Kommissariat gegen Quittung abgeliefert.

2. Frequenz der Anstalt

war beim Beginne des Kursus — einschließlich 87 Ausw. — in Prima 22; Sekunda 46; Tertia 72; Quarta 66; Quinta 63; Sexta 24.

Von Prima gingen ab: 5 als Abiturienten (cf. Nr. 3).

Von den andern Primanern, welche die Anstalt vor Beendigung des Kursus verließen, widmete sich 1 dem Steuerfach, 2 der Dekonomie, 2 dem Militärstande, 2 dem Gewerbe, 2 gingen auf's Gymnasium.

Von Sekunda widmeten sich 2 dem Bureaudienst, 2 der Dekonomie, 2 der Handlung, 2 dem Gewerbe, 1 dem Forstfach.

Von Tertia widmeten sich 2 der Handlung, 2 dem Gewerbe und 3 gingen auf andere Anstalten.

Von Quarta wurde einer Dekonom und zwei widmeten sich der Handlung.

3. Die Abiturienten-Prüfungen

wurden am 1. November v. J. und am 5. März d. J. unter dem Vorstze des königl. Kommissarius, Regierungs-Schulrathes und Ritters Herrn Boß abgehalten.

Nach der ersten Prüfung verließen mit dem Zeugnisse der Reife „hinreichend bestanden“ die Anstalt:

107. *) Karl Hermann Homburg aus Insterburg, 17 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, 8 $\frac{1}{2}$ Jahre auf der Schule, worunter 2 $\frac{1}{2}$ Jahre in Prima. Er widmet sich der Handlung.

108. Karl Anton Emil Rischke aus Insterburg, 17 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, 10 Jahre auf der Schule, worunter 2 $\frac{1}{2}$ Jahre in Prima. Er widmet sich dem Postfach. **)

Bei der am 5. März d. J. abgehaltenen Prüfung erhielten das Zeugniß der Reife:

109. Oscar Volkmar Huck aus Lasdehnen, 17 Jahre alt, 8 $\frac{1}{2}$ Jahre auf der Schule, 2 Jahre in Prima. Er erhielt das Zeugniß „gut bestanden“ und widmet sich der Handlung.

110. Ludwig August Fosupeit aus Lasdehnen, 18 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, 6 $\frac{1}{2}$ Jahre auf der Schule, 2 Jahre in Prima. Er erhielt das Zeugniß „gut bestanden“ und widmet sich dem Steuerfache.

111. Gustav Hugo Schulz aus Insterburg, 18 Jahre alt, 10 Jahre auf der Schule, worunter 2 Jahre in Prima. Er erhielt das Zeugniß „hinreichend bestanden“ und widmet sich dem Militärdienste. ***)

*) 107 ist die fortlaufende Nummer.

**) Die Thematata zu den schriftlichen Arbeiten bei den im November v. J. geprüften Abiturienten lauteten: Deutsch: Ueber den nachtheiligen Einfluß des plötzlichen Glücks auf die Gemüthungen der Menschen. Französisch: Bataille de la belle Alliance en 1815. Englisch: und lateinisches Diktat. Mathematik: 1. Von einem schiefen Viereck sollen $\frac{2}{3}$ abgeschnitten werden durch eine Linie, welche zu einer Diagonalen parallel läuft.

$$11x^2 - 7x - 41 \quad 4x^2 + 23x + 18 = 1849$$

3. Bei welchem Winkel übertrifft der 15fache Sinus den 4fachen Cosinus um 7? 4. Bei einem abgestumpften Kegel beträgt der Radius R des größern Grundkreises 18', die Höhe $d = 15'$ und der körperliche Inhalt 7838, 3 Kubikfuß; wie groß ist der Radius r des kleinern Grundkreises. Physik: Wie lassen sich die Erscheinungen des Electro-phors durch das Gesetz der elektrischen Vertheilung erklären? Chemie: Ueber den chemischen Prozeß der Verbrennung in der atmosphärischen Luft sowohl als im Sauerstoffe.

***) Die Thematata zu den schriftlichen Arbeiten der am 5. d. Mts. geprüften Primaner hießen: Deutsch: Warum sich gewöhnlich das menschliche Herz in reifern Jahren der Dankbarkeit gegen erzeugte Wohlthaten mehr eröffnet als in der Jugend. Französisch: Sur la vie et les ouvrages

4. Vermehrung der Lehrmittel.

Für die Bibliothek nach ihren drei Titeln: Lehrerbibliothek, Schulbücher für arme Schüler und Schüler-Lese-Bibliothek wurden aus den vorhandenen Mitteln beschafft: Fortsetzungen von Schlossers Weltgeschichte, von der Geschichte des 18. und 19. Jahrhunderts, von Heinelmanns Reisen, vom Conversations-Lexikon der Gegenwart, von Grimms deutschem Wörterbuche. Syntax der neufranzösischen Sprache von Mäzer, Ackermanns Syntax der neufranzösischen Sprache, Ackermanns Traité de l'accent, Théâtre franç. 75 Hefte, Dictionnaire p. Mozin 4 Bände. Nathan der Weise von Dr. Eduard Niemeyer erklärt. Mittheilungen aus Justus Perthes geographischer Anstalt über wichtige neue Erforschungen auf dem Gesamtgebiete der Geographie von Dr. A. Petermann. — Zeitschrift für allgemeine Erdkunde. Mit Unterstützung der Gesellschaft für Erdkunde in Berlin von Dr. Gumprecht.

Außerdem mehrere Kinderschriften von W. D. Horn, Baron, Franz Hoffmann und Körber.

Das Königl. Provinzial-Schulcollegium übersendet regelmäßig die neuen preussischen Provinzialblätter der Schule zum Geschenk.

Herr Prediger Merguet verehrte der Anstalt 3 Exemplare des von ihm herausgegebenen reformirten Catechismus.

Die Vorzeichnungen und Vorschriften werden nach Bedürfnis vermehrt.

de Molière. Englisches und lateinisches Diktat. Mathematik: 1. Ein Kapital von 85000 Thlr. zu 4 $\frac{1}{2}$ % angelegen, soll in 20 Jahren amortisirt werden, wie viel ist am Schlusse jedes Jahres zurückzuzahlen? 2. Von einer Kugel mit dem Radius R soll durch eine Ebene ein Kugelsegment abgeschnitten werden, welches $\frac{1}{4}$ von der ganzen Kugel beträgt, wie groß wird seine Höhe sein? 3. Man soll einen Kreis zeichnen, der zwei gegebene Kreise unter rechten Winkeln schneidet und dessen Mittelpunkt auf der Peripherie eines gegebenen Kreises liegt. 4. Der Umfang eines Dreiecks und seine Winkel sind gegeben; man soll die Fläche berechnen. Physik: Ueber die elektrischen Telegraphen. Chemie: Ueber den Zucker und hauptsächlich über seine Gewinnung aus dem Zuckerrohr.



Uebersicht der Prüfung.

Vormittag 8 1/2 Uhr und Nachmittag 2 1/2 Uhr.

Gesang und Gebet.

- Sexta: Religion.
 Quinta: Geographie und Religion.
 Quarta: Naturgeschichte und Latein.
 Tertia: Geschichte und Englisch.
 Secunda: Geometrie und Physik.
 Prima: Deutsch, Französisch, Latein und Chemie.

Die schriftlichen Probearbeiten der Abiturienten und der Schüler aller andern Klassen, so wie sämtliche Probezeichnungen werden zur Ansicht vorgelegt werden.

Schlussrede des Directors u. feierliche Entlassung der Abiturienten.

Deklamationen.

1. „Gebet“ von G. Seibel, vorgetragen vom Quartaner Leo.
2. „Hans Euler“ von J. G. Seibel, vorgetragen vom Quartaner Mohr I.
3. „Die drei Savoharden“ von August Schnelzer, vorgetragen vom Quartaner Süpply.
4. „Le coucou et l'hirondelle“, vorgetragen vom Quartaner Victor Kühnemann.
5. „Le corbeau et le renard“, vorget. vom Quartaner v. Reher.
6. „Der Glockenguß zu Breslau“ von Wilhelm Müller, vorgetragen vom Tertianer Heidepriem.
7. „Columbus“ von Louise Brachmann, vorgetragen vom Tertianer Hoffmann.
8. „Le meunier de Sans-Souci“, vorgetragen vom Tertianer Merguet.
9. „La Veillée d'un Nègre“ vorgetr. vom Tertianer Böhm er.
10. „Rhenish Wine song by A. Baskerville“, vorgetragen vom Tertianer Schumacher.
11. „Holidays, taken from Household Words“, vorgetragen vom Tertianer Barthel.

12. „Bastian von Reibisch“ von J. E. F. Deinhardstein, vorgetragen vom Sekundaner Schweiger.
13. „Der Gast“ von Leopold Scherer, vorgetragen vom Sekundaner Kluge.
14. „Oreste et Pylade“, dialog aus der Andromaque von Racine, von den Sekundanern Kieselbach und Weber.
15. „The Hurricane by W. C. Bryant“, vorgetragen vom Sekundaner Hundsdoerfer.
16. „The Cloud by Shelley“, vorgetragen vom Sekundaner Buchhorn.

Französische Abschiedsrede des Abiturienten Huck.

Der Primaner Kühnemann wird in einer deutschen Erwiderungsrede den Scheidenden zu ihrer neuen Laufbahn Glück wünschen.

Gefänge:

„Columbus“, Melodrama von J. Becker.

Zu dieser Schulfestlichkeit werden die Eltern und Angehörigen, so wie alle Gönner und Freunde des Schulwesens ehrerbietigst eingeladen.

Sonnabend den 15. März c. werden die vierteljährlichen Zeugnisse ausgetheilt und zugleich die Beförderungen bekannt gemacht. — **Dienstag den 1. April c.** beginnt der neue Schulkursus. Die neu aufzunehmenden Schüler bitte ich mir in den nächst vorhergehenden Tagen zur Prüfung gütigst vorzustellen.



9. „Die Fülle der Natur“ vortragen dem Lehramt Schöner
10. „Kleinach Wie sang die Bäckervilla“ vortragen dem Lehramt Schöner
11. „Hilf mir, ich bin ein Mensch“ vortragen dem Lehramt Schöner

- 12. „Bastian vom Seft
- 13. „Der Ge Kuge.
- 14. „Oreste Racine,
- 15. „The H fundaner
- 16. „The C Buchho

Franzöfische
Der Prima
rede den Scheide

Zu dieser
gen, so wie all
eingeladen.

Sonnab
jährlichen Zeug
bekannt gemach
neue Schulkurs
mir in den nä
vorzustellen.

orgetragen
efundaner
ique von
eber.
n vom Se
efundaner

widerungs-
hen.

Angehöri-
herbietigt

viertel-
efezungen
ginnt der
bitte ich
g gütigt

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

R	G	B	W	G	K	C	Y	M
●	●	●	●	●	●	●	●	●

A	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■